



**BMF**

**BUNDESMINISTERIUM  
FÜR FINANZEN**

**Teilheft**

# **Bundesvoranschlag 2014**

**Untergliederung 06**

**Rechnungshof**





Teilheft

# Bundesvoranschlag

2014

Untergliederung 06:

Rechnungshof

## **Inhalt**

Allgemeine Hinweise .....	1
Gliederungselemente des Bundesvoranschlages .....	2
Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung .....	4
I. Bundesvoranschlag Untergliederung 06 .....	9
I.A Aufteilung auf Globalbudgets .....	10
I.B Gesamtüberblick Personal .....	11
I.C Detailbudgets .....	12
06.01 Rechnungshof	
Aufteilung auf Detailbudgets .....	12
06.01.01 Rechnungshof .....	13
I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen .....	22
I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen .....	23
I.F Anmerkungen und Abkürzungen .....	24
II. Beilagen:	

## **Allgemeine Hinweise**

Die entsprechenden Erfolgswerte für 2012 im Finanzierungsvoranschlag sind von der alten in die neue Struktur übergeleitet worden und sind daher nicht direkt vergleichbar.

### **Hinweis:**

Soweit im Folgenden personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise, es sei denn, dass ausdrücklich anderes angegeben ist. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.

## Gliederungselemente des Bundesvoranschlages

### Budgetstruktur

Durch die Haushaltsrechtsreform hat sich die Darstellung des Bundesvoranschlages und somit die gesamte Budgetstruktur grundlegend verändert. Mit Inkrafttreten der 2. Etappe wird der Gesamthaushalt, der das gesamte Budget des Bundes darstellt, in Rubriken, Untergliederungen (UG), Globalbudgets (GB) und Detailbudgets (DB) unterteilt.



Hinweis: Die Detailbudgets 2. Ebene sind nicht Bestandteil der gedruckten Budgetunterlagen (Bundesfinanzgesetz und Teilheft). Diese werden auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen als Anhang zum Teilheft elektronisch bereitgestellt. Zu diesem Zwecke werden alle Detailbudgets 2. Ebene eines Detailbudgets 1. Ebene in einem eigenständigen Dokument zusammengefasst.

### Bundesvoranschlag

Der Bundesvoranschlag (BVA) gliedert sich in den Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag:

Im Ergebnisvoranschlag werden Erträge und Aufwendungen periodengerecht abgegrenzt veranschlagt; die Aufwandsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Globalbudgets.

Im Finanzierungsvoranschlag werden Einzahlungen und Auszahlungen veranschlagt; die Auszahlungsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Gesamthaushalt, Rubriken, Untergliederungen und Globalbudgets.

Der Vermögenshaushalt wird nicht budgetiert, er entspricht der Bilanz.

Die einzelnen Voranschläge sind in Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen gemäß §§ 30 und 33 BHG 2013 gegliedert.

## Wirkungsorientierung im Budget

Erstmals wird systematisch dargestellt, was mit den Budgetmitteln an Ergebnissen erreicht werden soll. Jedes Ministerium legt Rechenschaft ab.

Weil neben liquiden Mitteln auch der Ressourcenverbrauch und die damit zu erreichenden Ziele dargestellt werden, verbessert sich die Aussagekraft des Budgets. Durch die neue Budgetgliederung mit Global- und Detailbudgets verbessert sich darüber hinaus auch die Übersichtlichkeit des Budgets.

## Elemente des neuen Veranschlagungs- und Verrechnungssystems des Bundes



### Mittelverwendungsgruppen:

- Personalaufwand
- Transferaufwand
- betrieblicher Sachaufwand
- Finanzaufwand

### Mittelverwendungsgruppen:

- Auszahlungen
- aus der operativen Verwaltungstätigkeit
- aus Transfers
- aus der Investitionstätigkeit
- aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
- aus der Tilgung von Finanzschulden
- aus der Tilgung von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
- infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
- für den Erwerb von Finanzanlagen

### Mittelaufbringungsgruppen:

- Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- Finanzerträge

### Mittelaufbringungsgruppen:

- Einzahlungen
- aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- aus der Investitionstätigkeit
- aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
- aus der Aufnahme von Finanzschulden
- aus der Aufnahme von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
- infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
- aus dem Abgang von Finanzanlagen

## Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung

### Untergliederung 06 Rechnungshof

<b>Globalbudget</b>	<b>Bezeichnung Globalbudget</b>	<b>Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs</b>
06.01	Rechnungshof	Präsident/in des Rechnungshofs
<b>VA-Stelle Detailbudget</b>	<b>Bezeichnung Detailbudget</b>	<b>Haushaltsführende Stelle</b>
06.01.01	Rechnungshof	Präsident/in des Rechnungshofs

#### Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Keine Veränderung in der Budgetstruktur gegenüber dem Finanzjahr 2013.



## Untergliederung 06 Rechnungshof

(Beträge in Millionen Euro)

### Leitbild:

- Der Rechnungshof überprüft auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene im Rahmen der ihm verfassungsgemäß zukommenden Unabhängigkeit, ob die zur Verfügung gestellten Mittel sparsam, wirtschaftlich und zweckmäßig eingesetzt werden. Seine Kernaufgabe ist das Prüfen und Beraten. Er trägt dazu bei, das Vertrauen in die Demokratie und in ihre Einrichtungen zu untermauern, Transparenz über den Einsatz der öffentlichen Mittel zu schaffen und damit Effizienz und Effektivität im öffentlichen Bereich zu steigern. Er schafft so einen wesentlichen Mehrwert und Nutzen für die Gesellschaft. Als wichtigstes Ziel strebt er den bestmöglichen Einsatz der öffentlichen Mittel im Sinn einer nachhaltigen Entwicklung an, das heißt, eine Verringerung der Kosten bzw. eine Erhöhung des Nutzens beim Einsatz der öffentlichen Mittel.

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	Obergrenze BFRG	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
<b>Einzahlungen</b>		<b>0,086</b>	<b>0,086</b>	<b>0,102</b>
Auszahlungen fix	30,197	31,197	30,622	30,337
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>30,197</b>	<b>31,197</b>	<b>30,622</b>	<b>30,337</b>
<b>Nettofinanzierungsbedarf (Bundesfin.)</b>		<b>-31,111</b>	<b>-30,536</b>	<b>-30,236</b>

Ergebnisvoranschlag	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Erträge	0,238	0,118	
Aufwendungen	31,686	30,902	
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-31,448</b>	<b>-30,784</b>	

### Angestrebte Wirkungsziele:

#### Wirkungsziel 1:

Verstärkung der gesamtstaatlichen Betrachtungsweise insbesondere hinsichtlich des öffentlichen Mitteleinsatzes durch Prüfen und Beraten

#### Warum dieses Wirkungsziel?

Bund, Länder und Gemeinden haben gemäß einer verfassungsrechtlichen Vorgabe bei ihrer Haushaltsführung die Sicherstellung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichtes und nachhaltig geordnete Haushalte anzustreben. Probleme, Ineffizienzen und Doppelgleisigkeiten treten insbesondere an den Schnittstellen von Gebietskörperschaften, Sozialversicherungsträgern, ausgegliederten Rechtsträgern oder Ressortzuständigkeiten in Verwaltungsbereichen auf, bei denen Finanzierungs-, Aufgaben- und Ausgabenverantwortung auf mehrere Akteure verteilt sind. Nur der Rechnungshof kann durch seine Prüfungstätigkeit auf allen Gebietskörperschaftsebenen als föderatives Bund-Länder-Organ eine den Bund, die Länder und die Gemeinden umfassende Gesamtsicht anbieten.

#### Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Verankerung von gebietskörperschaftenübergreifenden Querschnittsprüfungen als Prüfungsschwerpunkt in der Strategie des Rechnungshofs und der jährlichen Prüfungsplanung
- Durchführung von gebietskörperschaftenübergreifenden Querschnittsprüfungen in den Bereichen Finanzausgleich, Bildung, Soziales, Gesundheit und Altersvorsorge (Pensionen, Pflege)
- Erarbeitung eines Positionspapiers zum Finanzausgleich

#### Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 06.1.1	Anzahl der in Rechnungshof-Ausschüssen behandelten Querschnittsprüfungen					
Berechnungsmethode	Gesamtsumme der in einem Jahr inhaltlich behandelten gebietskörperschaftenübergreifenden Querschnittsprüfungen					
Datenquelle	Rechnungshof (RH), Nationalrat, Landtage					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015
	nicht verfügbar	27	55	30	30	30
	Diese Kennzahl wurde erst ab 2011 erhoben, daher ist ein Wert für 2010 nicht verfügbar. Der Istzustand 2013 lag aufgrund der geringeren Anzahl an tagenden Rechnungshof-Ausschüssen bei 20.					

#### Wirkungsziel 2:

Erhöhung der Transparenz für Bürgerinnen und Bürger über die sparsame, wirtschaftliche und zweckmäßige Verwendung öffentlicher Mittel

#### Warum dieses Wirkungsziel?

Die Kernaufgabe des Rechnungshofs ist das Prüfen und Beraten. Der Rechnungshof überprüft auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene im Rahmen der ihm verfassungsgemäß zukommenden Unabhängigkeit, ob die zur Verfügung gestellten Mittel sparsam, wirtschaftlich und zweckmäßig eingesetzt wurden. Der Rechnungshof versteht sich als Garant für die erforderliche Transparenz, indem er die Bürgerinnen und Bürger sowie die allgemeinen Vertretungskörper über die Effizienz und Effektivität des Mitteleinsatzes informiert.

#### Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Darstellung komplexer Sachverhalte in den Berichten des Rechnungshofs in allgemein verständlicher Form
- Bereitstellung zusätzlicher fundierter und transparenter Entscheidungsgrundlagen an Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger auf parlamentarischer Ebene als Grundlage für eine sachliche öffentliche Diskussion
- Bereitstellung sämtlicher Berichte auf der Homepage des Rechnungshofs
- Sachgerechte Information der Medien
- Neugestaltung der Berichte auf der Homepage des RH im Hinblick auf die Bedienungsfreundlichkeit

#### Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 06.2.1	Einladung des Rechnungshofs zu Ausschüssen der allgemeinen Vertretungskörper					
Berechnungsmethode	Gesamtsumme der in einem Jahr erfolgten Einladungen					
Datenquelle	RH, Nationalrat, Landtage					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015
	50	67	45	70	65	70
	Der Istzustand 2013 lag aufgrund der geringeren Anzahl an tagenden Rechnungshof-Ausschüssen bei 40. Der RH verfolgt dennoch weiterhin den für das Jahr 2013 festgelegten Zielwert.					

Kennzahl 06.2.2	Pressemeldungen über den Rechnungshof					
Berechnungsmethode	Gesamtsumme der in einem Jahr erfolgten Pressemeldungen					
Datenquelle	RH					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015
	6.613	5.911	6.213	5.950	6.200	6.300

Kennzahl 06.2.3	Zugriffe auf die Homepage des Rechnungshofs					
Berechnungsmethode	Gesamtsumme der in einem Jahr erfolgten Hits auf die Homepage					
Datenquelle	RH					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2018
	nicht verfügbar	195.508	212.787	196.000	216.000	217.000
	2011 erfolgte der Umstieg auf eine neuere Version der Auswertungssoftware, die eine genauere Auswertung der Zugriffe ermöglicht, daher ist der Istzustand 2010 nicht mit den Werten der nachfolgenden Jahre vergleichbar und wird deshalb nicht ausgewiesen.					

#### Wirkungsziel 3:

Erhöhung der Wirksamkeit der Prüfungs- und Beratungstätigkeit

#### Warum dieses Wirkungsziel?

Der Rechnungshof versteht sich als Partner bei der Erarbeitung von Lösungsansätzen. Durch überzeugende Empfehlungen und das Aufzeigen von Verbesserungen trägt der Rechnungshof zur Steigerung der Effizienz und Effektivität im öffentlichen Bereich bei und erbringt so einen Mehrwert für die Gesellschaft. Um die Verantwortlichkeit der überprüften Stelle gegenüber den allgemeinen Vertretungskörpern und damit die Chancen der Umsetzung zu erhöhen, befragt der Rechnungshof im Jahr nach der Berichtsveröffentlichung die überprüften Stellen nach dem Umsetzungsstand (Nachfrageverfahren) und überprüft auch vor Ort die Realisierung der Empfehlungen (Follow-Up-Überprüfung). Damit kann der Rechnungshof seine Wirkung erhöhen.

#### Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Durchführung eines jährlichen Nachfrageverfahrens durch Befragung der überprüften Stellen zum Umsetzungsstand der konkreten Empfehlungen aus den Berichten des Rechnungshofs
- Durchführung von Follow-Up-Überprüfungen vor Ort, im Rahmen derer der Rechnungshof sich von der tatsächlichen Durchführung der Maßnahmen überzeugt
- Darstellung von Kernaussagen zu relevanten Themenbereichen

#### Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 06.3.1	Anteil der umgesetzten bzw. sich in Umsetzung befindlichen Empfehlungen					
Berechnungsmethode	Anteil der aus dem Vorjahr umgesetzten bzw. sich in Umsetzung befindlichen Empfehlungen					
Datenquelle	Nachfrageverfahren RH					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2018
	79,6 %	79 %	74,6 %	80 %	80 %	80 %
	Das ambitionierte Ziel, 80 % zu erreichen und auch mittelfristig zu halten, wird weiterhin verfolgt.					

Kennzahl 06.3.2	Durchgeführte Follow-Up-Überprüfungen					
Berechnungsmethode	Gesamtsumme der in einem Jahr durchgeführten Follow-Up-Überprüfungen					
Datenquelle	Follow-Up-Überprüfungen RH					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015
	23	18	13	20	20	20
	Der Istwert 2013 lag bei 19 Follow-Up-Überprüfung. Die Nichterreichung des Zielwerts 2013 ist insbesondere auf den verstärkten personellen und finanziellen Ressourceneinsatz für die Erfüllung der Aufgaben aus dem Medientransparenz (Ressourceneinsatz im Ausmaß von 16 Follow-Up-Überprüfungen) und Parteiengesetz zurückzuführen. Trotz knapper werdender Ressourcen wird jedoch eine konstante Durchführung von jährlich 20 Follow-Up-Überprüfung angestrebt, um die Wirkung der Gebarungsüberprüfungen zu erhöhen.					

Kennzahl 06.3.3	Parlamentarische Anfragen mit Rechnungshof-Bezug					
Berechnungsmethode	Gesamtsumme der parlamentarischen Anfragen in einem Jahr					
Datenquelle	Nationalrat					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2015
	227	194	117	200	200	200
	2013 gab es 238 parlamentarische Anfragen mit Rechnungshof-Bezug. Ein mehrjähriges Halten des hohen Wertes von 200 parlamentarischen Anfragen mit Rechnungshof-Bezug wird angestrebt.					

#### Wirkungsziel 4:

Erhöhung des Informationsstandes über die Verteilungswirkung öffentlicher Mittel im Bezug auf Frauen und Männer

##### Warum dieses Wirkungsziel?

Der Rechnungshof misst dem die Gleichstellung fördernden Einsatz öffentlicher Mittel einen besonderen Stellenwert bei und sieht es als eine wesentliche Aufgabe, mit zielgerichteten Gebarungsüberprüfungen die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern als durchgängige Orientierung in den Staatsaufgaben (Gender Mainstreaming) und bei der Erstellung des Staatshaushaltes (Gender Budgeting) voranzutreiben. Da die derzeitigen Daten nicht durchgängig vorliegen und eine Analyse der Mittelverteilung oftmals unterbleibt, möchte der Rechnungshof durch seine Empfehlungen auf eine Verbesserung der Datenqualität hinwirken.

##### Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Festlegung der Themen Gender Mainstreaming und Gender Budgeting als Indikatoren im Rahmen der Prüfungsplanung
- Verstärkte Berücksichtigung des Aspektes der Gleichstellung im Rahmen ausgewählter Gebarungsüberprüfungen zur Steigerung der Anzahl genderrelevanter Empfehlung
- Darstellung von genderdisaggregierten Daten in den Kenndatenkästen in Berichten des Rechnungshofs

#### Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 06.4.1	Genderrelevante Themen in Berichten des Rechnungshofs					
Berechnungsmethode	Gesamtsumme der in einem Jahr in den Berichten des Rechnungshofs veröffentlichten genderrelevanten Themen					
Datenquelle	RH					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2018
	nicht verfügbar	4	4	5	10	15

#### Wirkungsziel 5:

Erhöhung der Transparenz in der Haushaltsführung und Rechnungslegung des Bundes durch die Neugestaltung des Bundesrechnungsabschlusses zur Bewusstseinsschaffung in der Öffentlichkeit über die finanzielle Lage des Bundes sowie des Gesamtstaates Österreich

#### Warum dieses Wirkungsziel?

Die Abschlussrechnungen liefern ab 2013 aufgrund der Haushaltsrechtsreform 2013 insbesondere der in der Rechnungslegungsverordnung geregelten Gliederung und der im Anhang verpflichtend anzugebenden weiteren Angaben zu der Vermögens-, Erfolgs- und Finanzierungsrechnung umfangreichere Informationen. Auf deren Grundlage kann der Rechnungshof im Textteil des Bundesrechnungsabschlusses umfangreichere Analysen durchführen und so eine transparente Darstellung der Verwendung öffentlicher Mittel erstellen. Dies soll dazu führen, dass in der Öffentlichkeit ein ausreichendes Problembewusstsein über den Einsatz öffentlicher Mittel sowie die Finanzierung öffentlicher Leistungen und die damit verbundenen langfristigen Verpflichtungen geschaffen werden kann.

#### Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Erhöhung der Verständlichkeit des Bundesrechnungsabschlusses
- Permanente Weiterentwicklung des Bundesrechnungsabschlusses im Hinblick auf die Anforderungen zur Wahrnehmung der Budgetkontrolle des Parlaments
- Schwerpunktsetzung der Berichterstattung aufgrund aktueller wirtschaftlicher Entwicklungen
- Darstellung der gesamtsstaatlichen Entwicklung unter Berücksichtigung der europäischen Vorgaben

#### Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 06.5.1	Anzahl der Meldungen (z.B. Presse, Radio) zum Bundesrechnungsabschluss					
Berechnungsmethode	Gesamtsumme der in einem Jahr erfolgten Pressemeldungen mit Bezug zum Bundesrechnungsabschluss					
Datenquelle	RH					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2018
	nicht verfügbar	189	121	200	170	200
	Der Istwert 2013 lag bei 169 Meldungen. Deshalb werden die Zielzustände ab dem Jahr 2014 auf eine realistische Basis angepasst.					

# I. Bundesvoranschlag Untergliederung 06

(Beträge in Millionen Euro)

<b>Ergebnisvoranschlag</b>	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,238	0,118	
<b>Erträge</b>	<b>0,238</b>	<b>0,118</b>	
Personalaufwand	26,680	25,940	
Transferaufwand	0,245	0,235	
Betrieblicher Sachaufwand	4,761	4,727	
<b>Aufwendungen</b>	<b>31,686</b>	<b>30,902</b>	
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-31,448</b>	<b>-30,784</b>	

<b>Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung</b>	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,051	0,061	0,071
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,003	0,005	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,032	0,020	0,030
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>0,086</b>	<b>0,086</b>	<b>0,102</b>
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	30,715	30,219	29,961
Auszahlungen aus Transfers	0,245	0,235	0,249
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,192	0,133	0,096
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,045	0,035	0,032
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>31,197</b>	<b>30,622</b>	<b>30,337</b>
<b>Nettogeldfluss</b>	<b>-31,111</b>	<b>-30,536</b>	<b>-30,236</b>

**I.A Aufteilung auf Globalbudgets**  
**Untergliederung 06 Rechnungshof**  
 (Beträge in Millionen Euro)

<b>Ergebnisvoranschlag</b>	<b>UG 06 Rech- nungshof</b>	<b>GB 06.01 Rechnungs- hof</b>
Erträge aus der operativen Verwaltungstätig- keit und Transfers	0,238	0,238
<b>Erträge</b>	<b>0,238</b>	<b>0,238</b>
Personalaufwand	26,680	26,680
Transferaufwand	0,245	0,245
Betrieblicher Sachaufwand	4,761	4,761
<b>Aufwendungen</b>	<b>31,686</b>	<b>31,686</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-31,448</b>	<b>-31,448</b>

<b>Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung</b>	<b>UG 06 Rech- nungshof</b>	<b>GB 06.01 Rechnungs- hof</b>
Einzahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit und Transfers	0,051	0,051
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,003	0,003
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Dar- lehen sowie gewährten Vorschüssen	0,032	0,032
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>0,086</b>	<b>0,086</b>
Auszahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit	30,715	30,715
Auszahlungen aus Transfers	0,245	0,245
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,192	0,192
Auszahlungen aus der Gewährung von Darle- hen sowie gewährten Vorschüssen	0,045	0,045
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>31,197</b>	<b>31,197</b>
<b>Nettogeldfluss</b>	<b>-31,111</b>	<b>-31,111</b>

## Bundesvoranschlag 2014

# I.B Gesamtüberblick Personal

## Untergliederung 06 Rechnungshof

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2014		PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2013		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2013		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2012 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
Allgemeiner Verwaltungsdienst	323,000	148.163,000	325,000	148.522,000	286,325	130.280,475	0,000	0,000
Summe	323,000	148.163,000	325,000	148.522,000	286,325	130.280,475	0,000	0,000

**I.C Detailbudgets**  
**06.01 Rechnungshof**  
**Aufteilung auf Detailbudgets**  
(Beträge in Millionen Euro)

<b>Ergebnisvoranschlag</b>	<b>GB 06.01 Rech- nungshof</b>	DB 06.01.01 Rechnungs- hof
Erträge aus der operativen Verwaltungstätig- keit und Transfers	0,238	0,238
<b>Erträge</b>	<b>0,238</b>	<b>0,238</b>
Personalaufwand	26,680	26,680
Transferaufwand	0,245	0,245
Betrieblicher Sachaufwand	4,761	4,761
<b>Aufwendungen</b>	<b>31,686</b>	<b>31,686</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-31,448</b>	<b>-31,448</b>
<b>Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung</b>	<b>GB 06.01 Rech- nungshof</b>	DB 06.01.01 Rechnungs- hof
Einzahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit und Transfers	0,051	0,051
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,003	0,003
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Dar- lehen sowie gewährten Vorschüssen	0,032	0,032
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>0,086</b>	<b>0,086</b>
Auszahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit	30,715	30,715
Auszahlungen aus Transfers	0,245	0,245
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,192	0,192
Auszahlungen aus der Gewährung von Darle- hen sowie gewährten Vorschüssen	0,045	0,045
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>31,197</b>	<b>31,197</b>
<b>Nettogeldfluss</b>	<b>-31,111</b>	<b>-31,111</b>



## I.C Detailbudgets 06.01.01 Rechnungshof Erläuterungen

### Globalbudget 06.01 Rechnungshof

#### Detailbudget 06.01.01 Rechnungshof

Haushaltsführende Stelle: Präsident/in des Rechnungshofs

#### Ziele

##### Ziel 1

Verstärkung der gesamtsstaatlichen Betrachtungsweise insbesondere hinsichtlich des öffentlichen Mitteleinsatzes durch Prüfen und Beraten

##### Ziel 2

Erhöhung der Transparenz für Bürgerinnen und Bürger über die sparsame, wirtschaftliche und zweckmäßige Verwendung öffentlicher Mittel

##### Ziel 3

Erhöhung der Wirksamkeit der Prüfungs- und Beratungstätigkeit

##### Ziel 4

Erhöhung des Informationsstandes über die Verteilungswirkung öffentlicher Mittel im Bezug auf Frauen und Männer

##### Ziel 5

Erhöhung der Transparenz in der Haushaltsführung und Rechnungslegung des Bundes durch die Neugestaltung des Bundesrechnungsabschlusses zur Bewusstseins-schaffung in der Öffentlichkeit über die finanzielle Lage des Bundes sowie des Gesamtstaates Österreich

#### Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
1	Erarbeitung eines Positionspapiers zum Finanzausgleich.	Veröffentlichung des Positionspapiers im Jahr 2014	-
2	Bereitstellung sämtlicher Berichte auf der Homepage des Rechnungshofs.	Veröffentlichung von 95 Prüfungen (=100%)	31.12.2013: 85
3	Durchführung von Follow-Up-Überprüfungen vor Ort, im Rahmen derer der Rechnungshof sich von der tatsächlichen Durchführung der Maßnahmen überzeugt.	Durchführung von 20 Follow-Up Überprüfungen	31.12.2013: 19
4	Verstärkte Berücksichtigung des Aspekts der Gleichstellung im Rahmen ausgewählter Gebärungsüberprüfungen zur Steigerung der Anzahl genderrelevanter Empfehlungen.	10 genderrelevante Themen in Berichten des Rechnungshofes	31.12.2013: 6
5	Schwerpunktsetzung der Berichterstattung aufgrund aktueller wirtschaftlicher Entwicklungen.	20 Vorträge und Publikationen zu budgetären Rahmenbedingungen und Reformbedarf	31.12.2013: 20

#### Erläuterungen zum Budget

##### - Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

6. Hauptstück des Bundes-Verfassungsgesetzes, Bundesgesetz vom 16. Juni 1948, BGBl. 144 (Rechnungshofgesetz 1948) und Bundesverfassungsgesetz über die Begrenzung von Bezügen öffentlicher Funktionäre (Bezügebegrenzungsgesetz)

**- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Die Kernaufgabe des Rechnungshofs ist das Prüfen des sparsamen, wirtschaftlichen und zweckmäßigen Mitteleinsatzes und das Beraten auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene im Rahmen der ihm verfassungsmäßig zukommenden Unabhängigkeit. Die Auszahlungsschwerpunkte des Rechnungshofs liegen somit in der Durchführung der Gebarungsüberprüfungen, welche rund 78 % der Tätigkeit im Prüfdienst umfassen. Weitere Auszahlungsschwerpunkte bilden Beratungsleistungen wie beispielsweise die Normenbegutachtung sowie die Wahrnehmung besonderer Aufgaben, wie etwa die Erstellung des Bundesrechnungsabschlusses und die Einkommenserhebung.

**- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Der budgetierte Mehrbedarf in Höhe von 0,575 Mio. EUR im Vergleich zum BVA 2013 ist insbesondere auf Gehaltssteigerungen, den Struktureffekt und die Preissteigerungen zurückzuführen. Auch die Übertragung zusätzlicher Aufgaben aus dem Medientransparenz- und Parteiengesetz, nach der Wirkungsorientierung gemäß § 41 BHG, die Gutachterrolle nach den Stabilitätspakten sowie die Aufgaben aufgrund der Neuordnung der wirtschafts-, fiskal- und finanzpolitischen Architektur Europas und der neuen EU-Haushaltsordnung erfordern einen erhöhten Mitteleinsatz.

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 06.01.01 Rechnungshof**  
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
<b>Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit</b>	16	23.000	23.000	
Erträge aus Mieten	16	20.000	20.000	
Erträge aus der Veräußerung von Material	16	2.000	2.000	
Erträge aus Leistungen	16	1.000	1.000	
<b>Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren</b>	16	1.000	7.000	
<b>Erträge aus Transfers</b>	16	16.000	27.000	
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	16		1.000	
Transfers von sonstigen öffentlichen Rechtsträgern	16		1.000	
Erträge aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	16	15.000	25.000	
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	16	1.000	1.000	
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	16	1.000	1.000	
<b>Vergütungen innerhalb des Bundes</b>	16	1.000	1.000	
<b>Sonstige Erträge</b>	16	197.000	60.000	
Geldstrafen	16	1.000	1.000	
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	16	187.000	57.000	
Übrige sonstige Erträge	16	9.000	2.000	
<b>Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>238.000</b>	<b>118.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>51.000</i>	<i>61.000</i>	
<b>Erträge</b>		<b>238.000</b>	<b>118.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>51.000</i>	<i>61.000</i>	
<b>Personalaufwand</b>				
<b>Bezüge</b>	16	20,353.000	19,987.000	
<b>Mehrdienstleistungen</b>	16	310.000	312.000	
<b>Sonstige Nebengebühren</b>	16	247.000	251.000	
<b>Gesetzlicher Sozialaufwand</b>	16	4,559.000	4,458.000	
<b>Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube</b>	16	551.000	279.000	
<b>Freiwilliger Sozialaufwand</b>	16	30.000	25.000	
<b>Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand</b>	16	630.000	628.000	
<b>Summe Personalaufwand</b>		<b>26,680.000</b>	<b>25,940.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>26,129.000</i>	<i>25,661.000</i>	
<b>Transferaufwand</b>				
<b>Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger</b>	16	2.000	2.000	
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	16	2.000	2.000	
<b>Aufwand für Transfers an Unternehmen</b>	16	1.000	1.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	16	1.000	1.000	
<b>Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen</b>	16	242.000	232.000	
Pensionsaufwand öffentlich Bediensteter, ÖBB, PTV, sonstige Ausgliederungen	16	242.000	232.000	
<b>Summe Transferaufwand</b>		<b>245.000</b>	<b>235.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>245.000</i>	<i>235.000</i>	
<b>Betrieblicher Sachaufwand</b>				
<b>Vergütungen innerhalb des Bundes</b>	16	175.000		
<b>Mieten</b>	16	1,547.000	1,551.000	
<b>Instandhaltung</b>	16	54.000	60.000	
<b>Telekommunikation und Nachrichtenaufwand</b>	16	164.000	112.000	

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 06.01.01 Rechnungshof**  
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
<b>Reisen</b>	16	716.000	736.000	
<b>Aufwand für Werkleistungen</b>	16	1,122.000	1,268.000	
<b>Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund</b>	16	2.000	2.000	
<b>Transporte durch Dritte</b>	16	47.000	50.000	
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte</b>	16	370.000	341.000	
<b>Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)</b>	16	24.000	49.000	
<b>Sonstiger betrieblicher Sachaufwand</b>	16	540.000	558.000	
Aufwand aus Währungsdifferenzen	16	1.000	1.000	
Energie	16	1.000	1.000	
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	16	538.000	556.000	
<b>Summe Betrieblicher Sachaufwand</b>		<b>4,761.000</b>	<b>4,727.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>4,391.000</i>	<i>4,386.000</i>	
<b>Aufwendungen</b>		<b>31,686.000</b>	<b>30,902.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>30,765.000</i>	<i>30,282.000</i>	
<b>Nettoergebnis</b>		<b>-31,448.000</b>	<b>-30,784.000</b>	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-30,714.000</i>	<i>-30,221.000</i>	

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 06.01.01 Rechnungshof**  
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
<b>Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>				
<b>Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit</b>	16	24.000	24.000	33.744,17
Einzahlungen aus Mieterträgen	16	20.000	20.000	31.779,80
Einzahlungen aus der Veräußerung von Material	16	2.000	2.000	464,37
Einzahlungen aus Leistungen	16	1.000	1.000	
<b>Einzahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes</b>	16	1.000	1.000	1.500,00
<b>Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren</b>	16	1.000	7.000	7.625,80
<b>Einzahlungen aus Transfers</b>	16	16.000	27.000	27.583,11
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	16		1.000	
Einzahlungen aus Transfers von sonstigen öffentlichen Rechtsträgern	16		1.000	
Einzahlungen aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	16	15.000	25.000	27.583,11
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	16	1.000	1.000	
Einzahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	16	1.000	1.000	
<b>Sonstige Einzahlungen</b>	16	10.000	3.000	2.128,68
Einzahlungen aus Geldstrafen	16	1.000	1.000	953,08
Übrige sonstige Einzahlungen	16	9.000	2.000	1.175,60
<b>Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>		<b>51.000</b>	<b>61.000</b>	<b>71.081,76</b>
<b>Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit</b>				
<b>Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen</b>	16	3.000	5.000	
Einzahlungen aus dem Abgang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	16	2.000	4.000	
Einzahlungen aus dem Abgang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16	1.000	1.000	
<b>Summe Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>3.000</b>	<b>5.000</b>	
<b>Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>				
<b>Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen</b>		32.000	20.000	30.495,50
	16	8.000	5.000	11.261,00
	61	24.000	15.000	19.234,50
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen		32.000	20.000	30.495,50
	16	8.000	5.000	11.261,00
	61	24.000	15.000	19.234,50
<b>Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>		<b>32.000</b>	<b>20.000</b>	<b>30.495,50</b>
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>86.000</b>	<b>86.000</b>	<b>101.577,26</b>
<b>Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>				
<b>Auszahlungen aus Bezügen</b>	16	20,355.000	19,987.000	21,359.741,98
<b>Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen</b>	16	310.000	312.000	303.466,13
<b>Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren</b>	16	247.000	251.000	231.911,02
<b>Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand</b>	16	4,559.000	4,458.000	2,434.553,90
<b>Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben</b>	16	192.000	171.000	391.571,66

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 06.01.01 Rechnungshof**  
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
<b>Auszahlungen aus freiwilligem Sozialaufwand</b>	16	30.000	25.000	26.425,91
<b>Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand</b>	16	630.000	628.000	664.949,27
<b>Auszahlungen aus Vorräten</b>	16	1.000	1.000	814,80
<b>Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes</b>	16	175.000		
<b>Auszahlungen aus Mieten</b>	16	1,547.000	1,551.000	1,477.265,62
<b>Auszahlungen aus Instandhaltung</b>	16	54.000	60.000	57.866,49
<b>Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand</b>	16	164.000	112.000	100.060,65
<b>Auszahlungen aus Reisen</b>	16	716.000	736.000	800.396,64
<b>Auszahlungen aus Werkleistungen</b>	16	1,122.000	1,268.000	1,200.086,80
<b>Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund</b>	16	2.000	2.000	
<b>Auszahlungen aus Transporte durch Dritte</b>	16	47.000	50.000	43.943,57
<b>Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschafts- gütern (GWG)</b>	16	24.000	49.000	85.803,55
<b>Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand</b>	16	540.000	558.000	781.861,26
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	16	1.000	1.000	697,31
Auszahlungen aus Energie	16	1.000	1.000	
Auszahlungen aus übrigen sonstigen betrieblichen Sachaufwand	16	538.000	556.000	781.163,95
<b>Summe Auszahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit</b>		<b>30,715.000</b>	<b>30,219.000</b>	<b>29,960.719,25</b>
<b>Auszahlungen aus Transfers</b>				
<b>Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger</b>	16	2.000	2.000	1.559,35
Auszahlungen aus Transfers an EU- Mitgliedstaaten	16	2.000	2.000	1.559,35
<b>Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen</b>	16	1.000	1.000	557,00
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	16	1.000	1.000	557,00
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	16	1.000	1.000	557,00
<b>Auszahlungen aus Transfers an private Haus- halte/Institutionen</b>	16	242.000	232.000	247.181,45
Auszahlungen aus Pensionsaufwand öffentlich Bediensteter, ÖBB, PTV, sonstige Ausgliederun- gen	16	242.000	232.000	247.181,45
<b>Summe Auszahlungen aus Transfers</b>		<b>245.000</b>	<b>235.000</b>	<b>249.297,80</b>
<b>Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit</b>				
<b>Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanla- gen</b>	16	144.000	108.000	67.980,57
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	16	139.000	103.000	48.346,52
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Be- triebs- und Geschäftsausstattung	16	5.000	5.000	19.634,05
<b>Auszahlungen aus dem Zugang von immateriel- len Vermögensgegenständen</b>	16	48.000	25.000	27.722,78
<b>Summe Auszahlungen aus der Investitionstätig- keit</b>		<b>192.000</b>	<b>133.000</b>	<b>95.703,35</b>
<b>Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>				

## Bundesvoranschlag 2014

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 06.01.01 Rechnungshof**  
 (Beträge in Euro)

<b>Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung</b>	<b>AB</b>	<b>BVA 2014</b>	<b>BVA 2013</b>	<b>Erfolg 2012</b>
<b>Auszahlungen aus der Gewährung von (Unter- halts-)vorschüssen</b>		45.000	35.000	31.600,00
	<i>16</i>	<i>15.000</i>	<i>15.000</i>	<i>9.700,00</i>
	<i>61</i>	<i>30.000</i>	<i>20.000</i>	<i>21.900,00</i>
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen		45.000	35.000	31.600,00
	<i>16</i>	<i>15.000</i>	<i>15.000</i>	<i>9.700,00</i>
	<i>61</i>	<i>30.000</i>	<i>20.000</i>	<i>21.900,00</i>
<b>Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>		<b>45.000</b>	<b>35.000</b>	<b>31.600,00</b>
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>		<b>31,197.000</b>	<b>30,622.000</b>	<b>30,337.320,40</b>
<b>Nettogeldfluss</b>		<b>-31,111.000</b>	<b>-30,536.000</b>	<b>-30,235.743,14</b>

## Bundesvoranschlag 2014

**I.C Detailbudgets**  
**Detailbudget 06.01.01 Rechnungshof**  
**Überblick Personal**

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Jahr 2014		PLANSTELLEN für das Jahr 2013		PERSONALSTAND im Jahr 2013		PERSONALSTAND im Jahr 2012 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
Allgemeiner Verwaltungsdienst	323,000	148.163,000	325,000	148.522,000	286,325	130.280,475	0,000	0,000
<b>Summe</b>	<b>323,000</b>	<b>148.163,000</b>	<b>325,000</b>	<b>148.522,000</b>	<b>286,325</b>	<b>130.280,475</b>	<b>0,000</b>	<b>0,000</b>



**I.C Detailbudgets**  
**Untergliederung 06 Rechnungshof**  
**Investitionsveranschlagung**  
(Beträge in Millionen Euro)

<b>Investitionsveranschlagung</b>	<b>Finanzierungs- voranschlag</b>	<b>Bestands- veränderungen</b>
<b>Geldfluss aus der Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	0,003	
Einzahlungen aus dem Abgang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	0,002	
Einzahlungen aus dem Abgang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,001	
<b>Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>0,003</b>	
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	0,144	
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	0,139	
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,005	
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	0,048	
<b>Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>0,192</b>	
<b>Geldfluss aus der Gewährung und Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>		
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen	0,032	
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	0,032	
<b>Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>	<b>0,032</b>	
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen	0,045	
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	0,045	
<b>Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>	<b>0,045</b>	

**I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen**  
**Untergliederung 06 Rechnungshof**  
 (Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche	
	Summe	16
Erträge aus der operativen Vwt u. Transfers	0,238	0,238
<b>Erträge</b>	<b>0,238</b>	<b>0,238</b>
Personalaufwand	26,680	26,680
Transferaufwand	0,245	0,245
Betrieblicher Sachaufwand	4,761	4,761
<b>Aufwendungen</b>	<b>31,686</b>	<b>31,686</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-31,448</b>	<b>-31,448</b>

**I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen**  
**Untergliederung 06 Rechnungshof**  
 (Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche		
	Summe	16	61
<b>Allgemeine Gebarung</b>			
Einzahlungen aus der operativen Vwt u. Transfers	0,051	0,051	
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,003	0,003	
Einz.a.d.Rückz. v.Darlehen sowie gew.Vorschüssen	0,032	0,008	0,024
<b>Einzahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>0,086</b>	<b>0,062</b>	<b>0,024</b>
Ausz. aus der operativen Verwaltungstätigkeit	30,715	30,715	
Auszahlungen aus Transfers	0,245	0,245	
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,192	0,192	
Ausz.aus der Gew.von Darl.sowie gewähr.Vorschüssen	0,045	0,015	0,030
<b>Auszahlungen (allgemeine Gebarung)</b>	<b>31,197</b>	<b>31,167</b>	<b>0,030</b>
<b>Nettogeldfluss</b>	<b>-31,111</b>	<b>-31,105</b>	<b>-0,006</b>

**I.F Anmerkungen und Abkürzungen****Anmerkungen**

<b>VA-Stelle</b>	<b>Konto</b>	<b>Anmerkung</b>
06.01.01.		Hievon Verwendung der Rücklage iHv 1,000 Mio. EUR gem. § 12 Abs 4 Z 3 BHG 2013 iVm § 3 BFRG 2014-2017.

**Abkürzungen**

